

Pressemitteilung der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH

**„Aktionstag gegen den Schmerz“ am 03. Juni 2026 – Informationen für Betroffene**

Strausberg, 18. Mai 2026. Am 03. Juni 2026 beteiligt sich das Krankenhaus Märkisch-Oderland am „Aktionstag gegen den Schmerz“ – ein wichtiges Ereignis, um Betroffene und ihre Angehörigen über Versorgungsmöglichkeiten zu informieren und zu beraten. Das Krankenhaus in Strausberg mit seinem Zentrum für Schmerztherapie und Palliativmedizin (Station 5) lädt alle Interessierten in der Zeit von **12.00 bis 15.00 Uhr** ein, das Zentrum kennenzulernen.

Etwa 23 Mio. Deutsche (28 %) berichten über chronische Schmerzen, 95 % davon über chronische Schmerzen, die nicht durch Tumorerkrankungen bedingt sind. Bei einem sehr großen Teil aller Betroffenen dauert es mehr als zwei Jahre, bis sie eine wirksame Schmerzbehandlung erhalten, und nur ein Zehntel aller Patienten mit chronischen Schmerzen werden überhaupt einer Spezialistin oder einem Spezialisten vorgestellt.

Die frühzeitige Behandlung von wiederkehrenden Schmerzen, bevor sie chronisch werden, ist entscheidend. Im Idealfall sollten präventive Konzepte, die auf einem ganzheitlichen Ansatz aus Medizin, Psychologie und Physiotherapie beruhen, zum Einsatz kommen. „Es ist wichtig, Personen mit einem erhöhten Risiko für die Entwicklung einer chronischen Schmerzerkrankung frühzeitig zu identifizieren“, betont Dipl.-Med. Beate Möller, leitende Oberärztin der Klinik für Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin mit den Schwerpunkten Palliativmedizin und spezielle Schmerztherapie.

In diesem Stadium bestehe eine gute Prognose, die Schmerzen erfolgreich zu bewältigen. „Die frühzeitige Intervention kann oft den Verlauf der Schmerzerkrankung erheblich verbessern und sogar verhindern, dass sie chronisch wird“, ergänzt die Oberärztin. Wichtig sei auch, Betroffenen die Gefahren der Chronifizierung von Schmerz aufzuzeigen und darüber zu informieren, welche Möglichkeiten sie haben, um dies zu verhindern und an wen sie sich wenden können. Dazu soll der Aktionstag gegen Schmerz beitragen.

Sollten sich die Schmerzen bereits chronifiziert haben, stehen den Betroffenen vielfältige Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Neben einer individuell angepassten medikamentösen Behandlung umfassen diese auch nicht-medikamentöse Ansätze wie psychologische Beratung, Physio- und Ergotherapie, Biofeedback sowie sportliche Aktivitäten. Die Behandlung kann zwar langwierig und anspruchsvoll sein, aber es gibt Hoffnung auf eine verbesserte Lebensqualität. Eine multidisziplinäre Herangehensweise, die verschiedene Therapien kombiniert, kann dabei helfen, die Schmerzen zu lindern und die Funktionsfähigkeit wiederherzustellen.

Bei interessanten Vorträgen und verschiedenen Mitmachaktionen wie Sitz-Yoga sind alle Patienten, Angehörige und Vertreter medizinischer Berufsgruppen eingeladen, einen Blick in das Zentrum für Schmerztherapie zu werfen.

# Presseinformation

**„Schmerztag im Krankenhaus MOL“**

**Datum: Mittwoch, 03. Juni 2026**

**Uhrzeit: 12:00 - ca. 15:00**

**Ort: Krankenhaus Märkisch-Oderland**

**Prötzeler Chaussee 5**

**15344 Strausberg**

**Station 5**

**Anmeldungen unter der 03341 / 52 22 501 oder per Mail am [n.balke@kholm.de](mailto:n.balke@kholm.de)**

# Presseinformation